

Zeit: Mittwoch, 10.01.2024, 18.00 bis 20.00 Uhr
Ort: Haus am Mierendorffplatz
Moderation: Rainer Leppin
Protokoll: Constanze Hansen

Anwesende: Patricia Spengler (PS)
Hartmut Eschenburg (HE)
Bettina Sobzig (BS)
Constanze Hansen (CH)
Rainer Leppin (RL)
Andrea Isermann-Kühn (AIK)
Valentin Muth (VM)
Joachim Saint-Paul (JSP)
Andrea Hauch (AH)
Gundi Kaelber (GK)
Andrea Hauch (AH)
Lutz Lüders (LL)
Caren Dreyer (CD)
Stephan Kopschinski (SK)
Max Mushold (MM)

Nächste Sitzung: 21. Februar 2024

Mitteilung: Bis zur Besetzung der Stelle eines Stadtteilkoordinators / einer Stadtteilkoordinatorin übernimmt Rainer Leppin die Koordination / Organisation des IZKTs

Tagesordnung:

0. Neuer Termin für die IZKT-Sitzung
1. Stand der Umsetzung der Empfehlungen des 1. INSEL-Rats
2. Unterbringung der Geflüchteten auf der Mierendorff-INSEL
3. Bauvorhaben auf der Mierendorff-INSEL (u.a. Treffen mit dem Stadtrat Brzezinski)
4. Einladung der Ingenieurgesellschaft Hoffmann-Leichter
5. To Do`s für 2024
6. Verschiedenes

0. Neuer Termin für die IZKT-Sitzung

Da es terminliche Überschneidungen mit anderen Veranstaltungen gibt, wird der Sitzungstermin künftig auf den 3. Mittwoch im Monat gelegt.

1. Stand der Umsetzung der Empfehlungen des 1. INSEL-Rats

Das Insel-Rundweg Gestalthandbuch ist fertig. Es soll am 12. Februar auf der nächsten Sitzung des Inselrats beschlossen werden. Anschließend wird es im Newsletter und auf der Homepage veröffentlicht.

Aktueller Stand der Umsetzungsplanung „Goslarer Ufer“ (Grillplatz): Die Planungsunterlagen sind seit Juli alle fertig und eingereicht worden, die Bewilligungen der Verwaltung liegen auch vor, die Zustimmung der Deutschen Bahn steht noch aus. Auf Nachfragen des Bezirks gab es seitens der DB keine Reaktion. Es ist der Eindruck entstanden, dass man wegen der Planung der Siemens-Bahn keine Aussage treffen will. Bei einem Treffen der DB mit Vorständen der Kleingärtner hieß es, dass der Skaterpark unter der Brücke nicht gebaut werden könne, da man jederzeit von unten an die Brücke kommen müsse. Dagegen hat das Schifffahrtsamt hat seine Zustimmung gegeben, dies allerdings an die Zustimmung der DB gebunden.

BS wird bei der nächsten Sitzung des Vereins nachfragen, ob bekannt sei, wer diese Aussage bei der Bahn getätigt hatte. So ergäbe sich vielleicht die Möglichkeit einer direkten Kontaktaufnahme mit der DB.

2. Unterbringung der Geflüchteten auf der Mierendorff-INSEL

Der öffentliche Brief des Vorstands der DWS hat viel Aufmerksamkeit erregt, es gab Angebote zahlreiche Gesprächsangebote.

MM berichtet: Der Einzug der Geflüchteten ins MUF wird sich statt im März bis Ende April hinziehen. Im Econtel befinden sich z.Zt. ca. 300 Geflüchtete, hauptsächlich aus der Türkei, Syrien und Afghanistan.

Im März soll es einen Tag der offenen Tür im MUF geben. Es ist bisher unklar, welchen Charakter diese Veranstaltung haben soll: Offen für alle Insel-Bewohner*innen? Veranstaltung mit geladenen Gästen?

Die Trägerschaft für die Kita und den Kieztreff-Raum im MUF ist an das Pestalozzi-Fröbel-Haus vergeben worden, obwohl die DWS an deren Konzeption maßgeblich beteiligt war.

3. Bauvorhaben auf der Mierendorff-INSEL

Stand zum Bauvorhaben Goslarer Ufer / Quedlinburger Straße

Der Bezirk prüft aktuell aus stadtplanerischer und rechtlicher Sicht, ob statt eines langwierigen B-Planverfahrens auch eine Genehmigung im Befreiungswege nach § 31 Abs. 3 BauGB in Betracht kommt. Sollte dies der Fall sein, dann würde der Stadtrat diese Variante bevorzugen unter der Voraussetzung, dass im Wege eines Baudispensvertrages mit dem Vorhabenträger alle sonst in einem vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahren im Rahmen des Berliner Modells erforderlichen Verpflichtungen des Vorhabenträgers 1:1 vereinbart werden. Das derzeit geltende Berliner Modell ist dabei heranzuziehen. Mit dem Vorhabenträger wird - entweder im o.g. Baudispensvertrag oder in einer gesonderten Vereinbarung - eine Beteiligung der Öffentlichkeit vereinbart, die so früh wie möglich ansetzt und sich

an dem vorliegenden Vorschlag des Insel-Zukunftsteams orientiert. Dabei ist auch der Raum für Beteiligung und das Stadtteilmanagement einzubeziehen. Ein weiteres Treffen mit dem Stadtrat Brzezinski muss zunächst verschoben werden, da er sich zurzeit in Elternzeit befindet. PS wird sich um einen anschließenden Termin für Ende März kümmern.

Baumfällungen auf der Mierendorff-INSEL

Im Zusammenhang mit den Bauvorhaben Siemensbahn und Straßenbahnbau sollen an der Mörschbrücke, der Kaiserin-Augusta-Allee und dem Tegeler Weg zahlreiche Bäume gefällt werden. Insgesamt sollen dies 165 Großbäume sein.

PS versucht, einen Plan zu erhalten, auf dem alle zu fällenden Bäume markiert sind. Daraufhin kann dann eine Stellungnahme des IZKT erfolgen.

Spreebord

Auf den mit zahlreichen Unterschriften versehenen Forderungskatalog, der an die Bezirksverwaltung versandt wurde, gab es bisher keine Antwort. RL wird dieses Dokument nochmals versenden und eine Stellungnahme einfordern.

4. Einladung: Ingenieurgesellschaft Hoffmann-Leichter

Das Büro soll zu einer der nächsten IZKT-Sitzungen eingeladen werden, sobald ihr Mobilitätskonzept für die INSEL fertig ist und vorgestellt werden kann. RL kümmert sich darum.

5. To Do Liste 2024

Bezirkentwicklungsplan Soziales Infrastrukturkonzept

RL fragt nochmals nach

Mitgliedergewinnung für das IZKT

RL verfasst einen Entwurf für einen „Werbeprief“, der mit Bitte um Rückmeldung verschickt wird.

Insbesondere sollen Kirchen, Schulen und Kitas angeschrieben werden.

6. Verschiedenes

Das Protokoll wird ab jetzt abwechselnd von den Mitgliedern des IZKTs geschrieben, beginnend mit Joachim und Valentin.